

Gottesdienst am 10. April 2020
für 10:00 Uhr
in Kirchengemeinde Dorlar-Eslohe

Orgelvorspiel

Begrüßung mit Wochenspruch:

„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“

Joh. 3, 16

...

P.: Und so wollen wir innehalten und nach dem Herrn des Lebens fragen,
der als Schöpfer diese Welt ins Dasein rief,
der in Jesus uns mit ihm versöhnte
und der Kraft seines lebendigen und kraftvollen Geistes auch heute unter uns wirkt und Menschen bewegt.

G.: **Amen.**

P.: Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,

G.: **der Himmel und Erde gemacht hat.**

Psalm 709.1

Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?
Ich schreie, aber meine Hilfe ist ferne.

Mein Gott, des Tages rufe ich, doch antwortest du nicht,
und des Nachts, doch finde ich keine Ruhe.

Du aber bist heilig,
der du thronst über den Lobgesängen Israels.

Unsere Väter hofften auf dich;
und da sie hofften, halfst du ihnen heraus.

Zu dir schrien sie und wurden errettet,
sie hofften auf dich und wurden nicht zuschanden.

Sei nicht ferne von mir, denn Angst ist nahe;
denn es ist hier kein Helfer.

Aber du, HERR, sei nicht ferne;
meine Stärke, eile, mir zu helfen!

EG 178. 9 (zweimal)

„Kyrie eleison. Kyrie eleison. Kyrie eleison.“

Dietrich Bonhoeffer schrieb einmal:

Wir müssen uns immer wieder sehr lange und sehr ruhig in das Leben, Sprechen, Handeln, Leiden und Sterben Jesu versenken, um zu erkennen, was Gott verheißt und was er erfüllt. Gewiss ist, dass im Leiden unsere Freude, im Sterben unser Leben verborgen ist; gewiss ist, dass wir in dem allen in einer Gemeinschaft stehen, die uns trägt.

Gebet

Einleitung

Vergegenwärtigung 1:

„Jesus kam zu seinen Jüngern und fand sie schlafend und sprach: Könnt ihr denn nicht eine Stunde mit mir wachen?“ ...

Lied: **EG 95, 1**

1. I Seht hin, er ist allein im Garten. / Er fürchtet sich in dieser Nacht, / weil Qual und Sterben auf ihn warten / und keiner seiner Freunde wacht.

II Du hast die Angst auf dich genommen, / du hast erlebt, wie schwer das ist. / Wenn über uns die Ängste kommen, / dann sei uns nah, Herr Jesus Christ!

Vergegenwärtigung 2:

„Als bald trat der Verräter Judas zu Jesus und sprach: Sei gegrüßt, Rabbi! Und küsste ihn.“

...

Lied: **EG 95, 2**

2. Seht hin, sie haben ihn gefunden. / Sie greifen ihn. Er wehrt sich nicht. / Dann führen sie ihn fest gebunden / dorthin, wo man sein Urteil spricht

Du ließest dich in Bande schlagen, / dass du uns gleich und hilflos bist. / Wenn wir in unsrer Schuld verzagen, / dann mach uns frei, Herr Jesus Christ!

Vergegenwärtigung 3:

„Der Hohepriester sprach zu ihm: Ich beschwöre dich bei dem lebendigen Gott, dass du uns sagst, ob du der Christus bist, der Sohn Gottes.“

...

Lied: **EG 95, 3**

3. Seht hin, wie sie ihn hart verklagen, / man schlägt und spuckt ihm ins Gesicht / und will von ihm nur Schlechtes sagen. / Und keiner ist, der für ihn spricht!

Wenn wir an andern schuldig werden / und keiner unser Freund mehr ist, / wenn alles uns verklagt auf Erden, / dann sprich für uns, Herr Jesus Christ!

Vergegenwärtigung 4:

„Als Pilatus, römischer Statthalter in Jerusalem, auf dem Richterstuhl saß, schickte seine Frau zu ihm und ließ ihm sagen: Habe du nichts zu schaffen mit diesem Gerechten; denn ich habe heute viel erlitten im Traum um seinetwillen.“ ...

Lied: **EG 95, 4**

4. Seht, wie sie ihn mit Dornen krönen, / wie jeder ihn verspotten will, / wie sie ihn schlagen und verhöhnen. / Und er, er schweigt zu allem still.

Du leidest Hohn und Spott und Schmerzen - / und keiner, der voll Mitleid ist: / Wir haben harte, arme Herzen. / Erbarme dich, Herr Jesus Christ!

Lesung: Matthäus 27, 31 - 35. 45 - 50

Einleitung zum Glaubensbekenntnis

Glaubensbekenntnis

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tag auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und
die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige, allgemeine christliche Kirche,
Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten
und das ewige Leben.
Amen.

EG 85 drei Strophen Orgelbegleitung

1. O Haupt voll Blut und Wunden, / voll Schmerz und
voller Hohn, / o Haupt, zum Spott gebunden / mit
einer Dornenkron, o Haupt, / sonst schön gezieret /
mit höchster Ehr und Zier, / jetzt aber hoch
schimpfieret: / begrüßet seist du mir!
4. Erkenne mich, mein Hüter, / mein Hirte, nimm mich
an. / Von dir, Quell aller Güter, / ist mir viel Guts
getan; / dein Mund hat mich gelabet / mit Milch und
süßer Kost, / dein Geist hat mich begabet / mit
mancher Himmelslust.
5. Ich will hier bei dir stehen, / verachte mich doch
nicht; / von dir will ich nicht gehen, / wenn dir dein
Herze bricht; / wenn dein Haupt wird erblassen / im
letzten Todesstoß, / alsdann will ich dich fassen / in
meinem Arm und Schoß.

Kurze Ansprache

Orgelmusik

Fürbittengebet

Herr, himmlischer Vater,
gnädiger Gott,
Quell all unserer Hoffnung,

Du siehst in unsere Herzen.

Du weißt, wie sehr wir mit uns selber beschäftigt sind,
mit dem, was uns unsicher macht,
mit dem, was Angst in uns erzeugt.

Du könntest uns vorhalten mit den Worten Deines
Sohnes:

„In der Welt habt ihr Angst. Aber seht, ich habe die
Welt überwunden.“

Doch Du willst nicht uns vorführen,
sondern Du möchtest uns trösten
und in unsere Herzen Hoffnung, ja sogar Zuversicht
bringen.

Und so breiten wir vor Dir das Leid aus,
das so viele Menschen plagt.

Wir bitten Dich für die Trauernden,
die einen lieben Menschen verloren haben.

Wir bitten Dich für die Erkrankten,
die Angst haben vor Leid und Sterben.

Wir bitten Dich für die Angehörigen der Erkrankten,
die in Hilflosigkeit gefangen sind.

Wir bitten Dich für die Pflegenden und die Ärztinnen
und Ärzte,

die über das eigentlich Leistbare hinaus
um das Leben und die Gesundheit jedes und jeder

einzelnen ringen.

Wir bitten Dich für die Entscheidungsträger,
die unter der immensen Last stehen festzulegen,
was man zur Abbremsung der Infektionsraten tun
kann.

Wir bitten Dich für die,
die das Risiko der Ansteckung auf sich nehmen,
damit wir Essen und Strom haben,
alle notwendigen Dienstleistungen und auch Medien,
die uns ablenken.

Wir bitten Dich für die,
die sich Sorgen machen um ihren Arbeitsplatz
und um die Zukunft, auf die wir zugehen.

Wir bitten Dich um Einsicht für die,
die die Gefahr nicht ernst nehmen.

Wir bitten Dich zuletzt für uns alle,
damit wir trotz aller nötigen räumlichen Distanz zu
einem „Wir“ finden.

Du bist Herr des Lebens,
Deine Macht kennt keine Grenzen.
Darum vertrauen wir uns Dir an.

Vater unser

Lied: Melodie „Kein schöner Land“

1. Fühl mich allein in dieser Zeit.
Die andern scheinen mir so weit.
Was würd' ich geben,
um nicht zu leben
in Einsamkeit.
Was würd' ich geben,
um nicht zu leben
in Dunkelheit.
2. Haltet Distanz ist das Gebot.
Mein Herz ertrinkt in Angst und Not.
Wann wird das enden,
könn' wir abwenden,
was uns noch droht?
Wann wird das enden,
könn' wir abwenden
mehr Leid und Tod.
3. Zusammenhalten muss jetzt sein!
Auf Abstand, aber nicht allein;
an and're denken,
Dankbarkeit schenken:
Lasst Hoffnung ein
An and're denken,
Dankbarkeit schenken:
Lasst Liebe ein.

Dorothee Liedtke

Sendung ~ Segen ~ Orgelnachspiel